

Salus BKK

Mit gutem Gefühl krankenversichert

2016

Geschäftsbericht der Salus BKK



Der Verwaltungsrat der Salus BKK

Er besteht je zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber. Seine 25 ehrenamtlichen Mitglieder werden anlässlich der Sozialversicherungswahlen auf 6 Jahre gewählt. Der Vorsitz des Verwaltungsrats wechselt jährlich zwischen den beiden Vorsitzenden.

Vorsitzender Versichertenvertreter

Uwe Bratje

Versichertenvertreter

Werner Giesemann
Andreas Steppuhn
Armin Hänßel
Karl-Heinz Dönges
Lutz Ködderitzsch
Siegfried Kammerer
Simon Rottloff
Peter Büser

Stellvertreter

Nadine Wagner
Bernd Schickling
Ingo Thaidigsmann

Vorsitzender Arbeitgebervertreter

Albrecht Ehlers

Arbeitgebervertreter

Otto Kajetan Weixler
Gerd Hammerschmidt
Uwe Breunig
Ruth Martin
Ulrike Schröder
Udo Berner
Peter Schmidt
Lothar Anders
Dr. Burkhard Siebert

Stellvertreter

Heinrich Beck
Udo Schneider
Dr. Heinrich Weiler

Vorständin

Ute Schrader

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesversicherungsamt
Friedrich-Ebert-Allee 38
55113 Bonn

Stand bei Redaktionsschluss

Inhalt

- 3 Vorwort
- 4 Jahresrückblick 2016
- 7 Erfolg durch Leistung
- 9 Erfolg durch Prävention
- 11 Erfolg durch Service
- 13 Erfolg durch Wachstum
- 15 Bilanzen
- 16 Strategische Abschmelzung von Rücklagen
- 17 Verteilung der Leistungsausgaben 2016
- 18 Vermögenswerte der Salus BKK
- 19 Erfolgsrechnung der Salus BKK Pflegekasse



Ute Schrader (Vorständin), Albrecht Ehlers (Vorsitzender der Arbeitgebervertreter) und Uwe Bratje (Vorsitzender der Versichertenvertreter)

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das zweite Jahr nach Wiedereinführung des Zusatzbeitrags haben wir erfolgreich gemeistert. Durch unseren attraktiven Beitragssatz haben wir unsere sehr gute Ausgangslage im Wettbewerb um Neumitglieder 2016 beibehalten. Mit einem günstigen Zusatzbeitragssatz von 0,7 % lagen wir deutlich unter dem durchschnittlichen Zusatzbeitrag von 1,1 %. Über 12.000 neue Kunden entschieden sich in diesem Jahr für die Salus BKK und profitierten somit von unserem guten Angebot.

Jedoch spielt nicht nur der Preis eine entscheidende Rolle, auch andere Faktoren wie umfangreiche Zusatzleistungen oder der persönliche Service werden immer wichtiger. Doch auch hier sind wir bestens aufgestellt. Denn während zum Jahresbeginn bei einigen Mitbewerbern Leistungen gekürzt wurden, stehen diese bei uns weiter umfangreich zur Verfügung, wurden Anfang 2017 erweitert und sogar noch optimiert, wie beispielsweise unser Bonusprogramm. Auch in Sachen Service unterschieden wir uns 2016 klar von Mitbewerbern. So stellten wir auch in diesem Jahr den Menschen mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt unseres Handelns. Gegen den Trend halten wir bis heute an einer Beratung durch bekannte Ansprechpartner fest und entschieden uns bewusst gegen anonyme Callcenter mit wechselnden Gesprächspartnern. Dass sich unsere Kunden bei uns gut aufgehoben fühlen, bestätigen auch die exzellenten Ergebnisse der diesjährigen Kundenbefragung (05/2017). Die Note 1,62 in der Kategorie Kundenzufriedenheit bestärkt uns darin, auch weiterhin den eingeschlagenen Weg fort-

zusetzen und die persönliche Betreuung unserer Kunden in den Vordergrund unseres Handelns zu stellen.

Dass der Wettbewerb in der GKV härter wird, zeigt sich jedoch nicht nur in den genannten Punkten, sondern auch in fragwürdigen Praktiken einzelner Krankenkassen. So wurde 2016 aufgedeckt, dass manche gesetzliche Krankenkassen bei der Abrechnung nicht ganz ehrlich sind. Durch das sogenannte Up-Coding können die Kassen mehr Geld aus dem Risikostrukturausgleich zugeteilt bekommen. Dafür werden Patienten auf dem Papier kränker gemacht, als sie eigentlich sind. Hier zeigt sich, dass die Verteilungen aus dem Gesundheitsfonds so ungleich sind, dass manche Krankenkassen zu zweifelhaften Mitteln greifen. Wir setzen uns für eine gleiche Verteilung aus dem Risikostrukturausgleich ein, um die Bevorzugung einiger großer Kassen und fragwürdiger Methoden zu verhindern. Nur so kann ein fairer Wettbewerb gewährleistet werden, der nicht zu Lasten der Versicherten geht. Wir werden alles dafür tun.

Auch in Zukunft werden wir uns auf eine positive Weiterentwicklung konzentrieren. Wir sind darauf vorbereitet, dass der Preis zwar ein wichtiger aber nicht der einzige Erfolgsfaktor sein wird. Die Salus BKK wird also alles daran setzen, weiterhin einen attraktiven Zusatzbeitrag, gepaart mit umfangreichen Leistungen und ausgezeichnetem Service, anzubieten. Für uns steht die Zufriedenheit unserer Kunden im Mittelpunkt und daran wird sich auch in Zukunft nichts ändern.

Albrecht Ehlers
Vorsitzender der Arbeitgebervertreter

Uwe Bratje
Vorsitzender der Versichertenvertreter

Ute Schrader
Vorständin der Salus BKK

Jahresrückblick 2016

Im Jahr 2016 hat sich im Bereich Medizin, Medikamente und Gesundheit einiges getan. Auch für die Salus BKK war es nicht nur ein sehr erfolgreiches, sondern auch ein spannendes und inhaltsreiches Jahr. Was das Gesundheitswesen und die Salus BKK 2016 bewegt hat, haben wir im folgenden Rückblick zusammengefasst.

2016 | Januar

Zum Anfang des Jahres ändert sich der durchschnittliche Zusatzbeitragssatz in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) und steigt von 0,9% auf 1,1%.

Der Salus BKK Zusatzbeitragssatz liegt mit 0,7% weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt. Und das bei ungekürzten Leistungen. Das Bonusprogramm wurde sogar optimiert und erweitert.

2016 | April

Als Konsequenz aus den angehobenen Zusatzbeiträgen einiger Krankenkassen wechseln viele gesetzlich Versicherte zu einem günstigeren Anbieter.

Die Salus BKK profitiert von dieser Entwicklung und kann in den ersten vier Monaten schon mehr als 5.600 neue Versicherte gewinnen.

2016 | Mai

Zigarettschachteln werden in Deutschland nur noch mit Schockbildern von Raucherlungen oder passiv rauchenden Föten verkauft. Damit wird eine neue EU-Tabakrichtlinie umgesetzt. Ziel ist es, die Menschen dazu zu bringen, das Rauchen aufzugeben.

Die Salus BKK unterstützt Versicherte mit einem Kostenzuschuss für einen Nichtraucher-Kurs. Zudem kann ein Nichtraucher-Startpaket angefordert werden.

Februar | 2016

In Lateinamerika bricht das Zika-Virus aus. Es steht im Verdacht, für Fehlbildungen bei Ungeborenen verantwortlich zu sein. In Deutschland steigt zur selben Zeit die Zahl der Grippefälle. Alleine zu Monatsbeginn werden bereits rund 1.680 Fälle gemeldet.

Um sich auch im Ausland vor Krankheiten zu schützen, übernimmt die Salus BKK schon seit Jahren die Kosten für Reiseschutzimpfungen. Diese betragen im Berichtsjahr insgesamt 363.548,00 Euro.

Mai | 2016

Im Rahmen der jährlichen M+M-Befragung erzielt die Salus BKK zum wiederholten Male ein gutes Ergebnis. Die Gesamtnote liegt bei 1,74 in der Kundenzufriedenheit. Insgesamt sind 93% der Befragten mit uns und unserem Service zufrieden bzw. sehr zufrieden.

Juni | 2016

Ein Jahr ist vergangen seit der Bundestag das Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) verabschiedet hat. Es ist die Grundlage für eine stärkere Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger, Länder und Kommunen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsförderung.

Schon vor dem Gesetz macht sich die Salus BKK für Vorsorge stark. Im Berichtsjahr werden 16.143.302,96 Euro für Präventionsmaßnahmen, u. a. in Kindergärten, Altenheimen und Unternehmen investiert. Besonders erfolgreich ist dabei das Gesundheitsprogramm iJumP, das sich speziell an junge Menschen in der Ausbildung richtet. Es soll mit Vitalität und Fitness für einen gesunden und erfolgreichen Start in den Arbeitsalltag sorgen. Auch mit unseren Bonusmodellen fördern wir gesundheitsbewusstes Verhalten – so zahlt die Salus BKK bis Ende Juni 2016 noch 1,3 Mio. Euro für nachgewiesene Maßnahmen aus dem Jahr 2015.

2016 | Juni

Insgesamt fließen 125.768,78 Euro in die Pauschalförderung von Selbsthilfegruppen. Zusätzlich unterstützt die Salus BKK konkrete Projekte von 72 Selbsthilfegruppen mit weiteren 32.439,94 Euro. Im Juni finden hierfür in der Hauptverwaltung Scheckübergaben statt.

2016 | August

Der Bundesgerichtshof (BGH) entscheidet, dass eine Patientenverfügung für Ärzte und Angehörige nur bindend ist, wenn sie ausreichend konkret verfasst ist. Die Formulierung, dass „keine lebenserhaltenden Maßnahmen“ gewünscht sind, reicht laut BGH nicht aus.

Die Salus BKK nimmt dies zum Anlass, um über dieses wichtige Thema im Magazin und einem Themenspecial auf der Homepage zu informieren. Außerdem begrüßt die Salus BKK in diesem Monat ihr 130.000 Mitglied.

2016 | September

In Lübeck eröffnet ein neues Service-Center. Den 4.574 Versicherten in der Region stehen nun auch vor Ort Mitarbeiter der Salus BKK zu allen Fragen der gesetzlichen Krankenversicherung, zur Prävention und Vorsorge zur Verfügung.

2016 | November

Ein neues Begutachtungsverfahren und die Umstellung von Stufen auf Grade sind Kernpunkte der Pflegeversicherungsreform, die ab Januar 2017 wirksam werden wird.

Wir nehmen dies zum Anlass, um in einer bundesweiten Veranstaltungsreihe rechtzeitig über die kommenden Änderungen zu informieren. Pflege-Experten der Salus BKK nehmen sich in den Veranstaltungen Zeit für die Fragen der über 160 Teilnehmer.

2016 | November

Die Forderungen nach einer Impfpflicht werden lauter, da viele Kinder im jungen Alter nicht wie empfohlen gegen Masern geimpft werden. Die Folge: täglich sterben etwa 400 Kinder an der Infektionskrankheit.

Die Salus BKK übernimmt die Kosten für alle von der Ständigen Impfkommission empfohlenen Schutzimpfungen – auch gegen Masern. Im Berichtsjahr 2016 werden insgesamt 3.130.891,03 Euro für Impfungen aufgewendet.

Juli | 2016

Im Sommer wird Kritik am Risikostrukturausgleich (Morbi-RSA) der Krankenkassen laut. Aktuell orientiert sich der Finanzausgleich stark am Krankheitszustand und Alter der Versicherten, was eine Kassenart unweigerlich bevorzugt. Durch die ungleiche Verteilung der Gelder fühlen sich Andere benachteiligt, fordern ein gerechteres Verfahren und schließen sich zu einer RSA-Allianz zusammen.

Auch die Salus BKK wird Mitglied dieser Allianz und setzt sich damit für einen fairen Finanzausgleich zum Wohle der Versicherten ein.

September | 2016

Es gelten neue Regeln für die Früherkennungsuntersuchungen bei Kindern. Neben den entsprechenden Vorsorgeterminen (U1 bis U9) kommt auch ein grundlegend überarbeitetes, gelbes Untersuchungsheft zum Einsatz.

Die Salus BKK übernimmt als besondere Zusatzleistung nicht nur die Kosten für die gesetzlichen U- und J-Untersuchungen, sondern auch für die ergänzenden Untersuchungen U10, U11 und J2 bei zugelassenen Vertragsärzten im Rahmen des Vertrages Clever für Kids.

Oktober | 2016

Die Presse berichtet über Up-Coding-Fälle einiger gesetzlicher Krankenkassen. Dafür werden Patienten auf dem Papier kränker gemacht als sie eigentlich sind, um höhere Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds zu erhalten.

Die Salus BKK klärt in einer bundesweiten Veranstaltungsreihe über die Verteilungen aus dem Gesundheitsfonds und den Morbi-RSA auf. Zusätzlich bekommen Teilnehmer einen Überblick über das Leistungsspektrum. Insgesamt besuchten 140 Versicherte die 14 Veranstaltungen.

Dezember | 2016

Die Salus BKK trifft zusammen mit dem Verwaltungsrat alle Vorbereitungen für eine umfangreiche Leistungserweiterung im kommenden Jahr. So werden in 2017 unter anderem die Sportmedizinische Untersuchung, Hautkrebscreening unter 35 Jahren und die Erhöhung des Präventionsbudgets in die Satzung aufgenommen.

Das Jahr 2016 war für uns ein äußerst erfolgreiches. Insgesamt konnten wir mehr als 14.000 neue Versicherte bei der Salus BKK begrüßen.



Erfolg durch Leistung

Neben dem Preis sind Leistungsangebot und Kundenservice maßgeblich für einen Kassenwechsel. Die Salus BKK überzeugt nicht nur durch ihre hohe Kundenzufriedenheit und einen mehrfach ausgezeichneten Service, sondern insbesondere mit ihren individuellen Zusatzleistungen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Salus BKK seit Jahren zu den Krankenkassen am Markt zählt, die kontinuierlich wachsen.

Die Salus BKK hat 2016 rund 380 Mio. Euro für gesetzliche Leistungen, etwa ambulante ärztliche Behandlungen, Arzneimittel oder Krankengeld ausgegeben. Das sind rund 40 Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Zudem kommt, dass die Salus BKK gegen den Branchentrend die satzungsbasierten Zusatzleistungen nicht zurückgeschraubt oder gekürzt, sondern im vollen Umfang beibehalten hat. Diese wurden Anfang 2017 sogar weiter ausgebaut.

Gesetzliche Leistungen

Der mit 116 Mio. Euro größte Anteil der Leistungsausgaben wurde für Krankenhausbehandlungen ausgegeben. Hier gab es den größten Anstieg der Kosten im Vergleich zum Vorjahr. So wurde bei 1.443 Versicherten eine Hüft- oder Knieoperation und bei 1.268 eine Bandscheibenoperation durchgeführt. Dies kostete die Salus BKK knapp 13 Mio. Euro. Über Nachwuchs konnten wir uns mit unseren Versicherten 2.056 mal freuen. Die 1.975 Entbindungen, davon 586 Kaiserschnitte, umfassten ein Kostenvolumen von über 10 Mio. Euro.

Der zweitgrößte Ausgabenbereich fällt auf die ambulante ärztliche Behandlung. Mit einem Gesamtvolumen von über 70 Mio. Euro stieg dieser um 8,3 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Pro Versicherten wurde durchschnittlich ein Betrag von 428 Euro errechnet. Dabei sind die kostenintensivsten Bereiche die ärztliche Behandlung, psychotherapeutische Leistungen und ambulante Operationen. Auf Platz 3 folgen mit 61,2 Mio. Euro die Ausgaben für Arzneimittel. Dies entspricht rund 760.000 Arzneimittelverordnungen. Im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um knapp 6 Mio. Euro. Alleine die medikamentöse Behandlung von drei seltenen erblich bedingten Stoffwechselerkrankungen kostete über 1,3 Mio. Euro.

Im Bereich Krankengeld wurden im Jahr 2016 insgesamt 34,9 Mio. Euro ausgegeben. Durchschnittlich gab es monatlich 2.235 Krankengeldfälle, davon 1.127 Frauen und 1.088

Männer. Die Zahl der Mitglieder, die bei Arbeitsunfähigkeit mit Krankengeldanspruch versichert waren, stieg im Vergleich zum Vorjahr um knapp 11 % auf 93.843 Personen. Mit insgesamt 73,9 % lag die Zahl der Anspruchsberechtigten deutlich über dem GKV-Durchschnitt von 55,54 %. Das Krankengeld war somit der viertgrößte Ausgabenbereich im Jahr 2016.

Zusatzleistungen Salus PLUS

Neben den gesetzlichen Leistungen bietet die Salus BKK ihren Versicherten attraktive Zusatzleistungen, wie etwa Osteopathie. So gaben wir im Berichtsjahr dafür rund 744.000 Euro aus, über 200.000 Euro mehr als im Vorjahr. Bei 4.138 Fällen kommt die Salus BKK so auf einen Betrag von durchschnittlich 180 Euro pro Fall. Die Salus BKK erstattet bei vorliegender, medizinischer Indikation bis zu 300 Euro der Behandlungskosten pro Jahr. Ein echter Mehrwert und ein klares Plus bei der Kassenwahl. Über diese und weitere Leistungen wurden die Versicherten im Herbst 2016 im Rahmen einer bundesweiten Veranstaltungsreihe informiert. Dieses Angebot nahmen rund 140 Versicherte in Anspruch.

Eine weitere Zusatzleistung sind die Schutzimpfungen. Hier geht die Salus BKK deutlich über die gesetzlich vorgeschriebenen Leistungen hinaus und übernimmt beispielsweise bei privaten Auslandsreisen die von der STIKO empfohlenen Impfungen komplett. Insgesamt gab die Salus BKK in 2016 rund 3 Mio. Euro für Schutzimpfungen aus. Das bedeutet erneut einen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Im Berichtsjahr haben wir außerdem die Bonusprogramme für unsere Versicherten optimiert. So war es zum Beispiel 2016 möglich, den Bonus bereits bei drei erbrachten Leistungen zu bekommen. Die Salus BKK hat so 2016 insgesamt rund 2,7 Mio. Euro für Bonusmodelle ausgeschüttet. Über 24.000 Versicherte haben am Bonusprogramm teilgenommen.



Erfolg durch Prävention

Die Förderung der Gesundheit auf den unterschiedlichsten Ebenen ist für die Salus BKK ein zentrales Anliegen. Die Angebote zur Primärprävention reichen von Gesundheitstagen vor Ort oder im Betrieb über zielgerichtete Informationsveranstaltungen und Kompaktangebote bis hin zur Förderung von Selbsthilfegruppen. Ziel ist dabei stets die konsequente Förderung einer gesunden Lebensführung um chronischen Krankheitsverläufen vorzubeugen.

So vielfältig wie unsere Versicherten, gestalten sich auch unsere Präventionsangebote, für die pro Person ein jährliches Präventionsbudget zur Verfügung steht. Unsere Experten aus der Gesundheitsförderung helfen jedem, das richtige Angebot zu finden. Und so beliefen sich 2016 die Gesamtausgaben für die Primärprävention auf 16.143.302,96 Euro.

Präventionsangebote auf einen Blick

Auch 2016 konnten Versicherte der Salus BKK zweimal im Jahr aus insgesamt 270 kostenfreien Salus-eigenen Gesundheitskursen wählen. Zudem bezuschusst die Salus BKK in Kooperation mit regionalen Gesundheitsdienstleistern Kurse aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Rückengesundheit und Entspannung. Insgesamt haben im Berichtsjahr 1.352 Teilnehmer einen Salus-eigenen Kurs besucht. Zusätzlich erstattete die Salus BKK im Berichtsjahr 4.718 Gesundheitskurse externer Anbieter.

Neben den Präventionskursen bezuschusst die Salus BKK im Rahmen des Präventionsbudgets auch die Teilnahme an aktiven Gesundheitsreisen, etwa dem 4-5-tägigen Kompaktangebot Well-Aktiv oder der Aktivwoche. Außerdem bietet sie ihren Versicherten mit den Gutfühlwochenenden ein attraktives Salus-eigenes Kompaktprogramm an. In 2016 nutzten 1.339 Teilnehmer die Möglichkeit solcher Aktivreisen. Dies kostete die Salus BKK 177.775 Euro.

Veranstaltungsreihe „Mit dem Frühling erwachen“

In den Monaten April bis Juni 2016 besuchten über 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Veranstaltungsreihe „Mit dem Frühling erwachen“. Die Gesundheitsexperten der Salus BKK gaben praxisnahe und leicht umsetzbare Tipps zur gesunden Ernährung und Bewegung. Da jede Lebensphase unterschiedliche Bedürfnisse und Anforderungen mit sich bringt, gab es die Veranstaltungsreihe erstmalig für zwei verschiedene Altersschwerpunkte: Erziehende mit Kind und die

Generation 60+. So konnten unsere Experten in Fachgesprächen noch besser auf die verschiedenen Fragen eingehen.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Nachfrage nach Selbsthilfegruppen in Deutschland ist groß. Ihre Anzahl hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt. Auch der Salus BKK ist das Thema ein großes Anliegen. So unterstützte sie die Arbeit von 72 Selbsthilfegruppen in der gezielten, kassenindividuellen und projektbezogenen Förderung mit einem Gesamtvolumen von 32.439,94 Euro. Hierbei handelt es sich sowohl um große Organisationen wie dem Blauen Kreuz der evangelischen Kirche, als auch um kleinere Gruppen, die sich zum Beispiel mit seltenen Erkrankungen befassen. Zusätzlich flossen noch weitere 125.768,78 Euro in die Pauschalförderung der Selbsthilfegruppen.

Präventionsgesetz 2016

Mit dem neuen Präventionsgesetz, welches im Januar 2016 in Kraft getreten ist, rücken die Lebenswelten wie Kindergärten, Altenheime und Arbeitsstätten stärker in den Fokus der Gesundheitsförderung. Wir sind nicht erst durch diesen Settingansatz in den Lebenswelten aktiv. Im Berichtsjahr investierten wir 16.143.302,96 Euro in Präventionsmaßnahmen. Dazu gehörte zum Beispiel die Aktion „Mehr Zeit für Kinder“ zum Thema Achtsamkeit und Entspannung in bundesweit 17 Kindergärten. Hierfür wurden insgesamt 75.000,00 Euro investiert. Ein Fokus lag auch auf der Sensibilisierung von kleinen- und mittleren Unternehmen für das Thema betriebliches Gesundheitsmanagement. Hier wurde eine Summe von 300.510,00 Euro ausgegeben. Besonders erfolgreich war dabei das Gesundheitsprogramm iJumP für Auszubildende. Zudem befasst sich die Salus BKK als eine von nur drei Krankenkassen bereits 2016 mit dem Thema Prävention im Pflegebereich und schließt hierfür eine Kooperation mit zwei Pflegeheimen in Neu-Isenburg. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen ist für 2017 vorgesehen.



Erfolg durch Service

Ausgezeichneter Service und persönliche, individuelle Beratung sind neben dem günstigen Beitragssatz und einem Top-Leistungskatalog sicherlich auch 2016 ausschlaggebend für den Erfolg und die positive Mitgliederentwicklung der Salus BKK. Ob am kostenfreien Kundentelefon, über die Rufnummer des direkten Sachbearbeiters oder vor Ort in den 18 Service-Centern – die Zufriedenheit mit ihren Serviceleistungen ist der Salus BKK ein zentrales Anliegen.

Insbesondere im Krankheitsfall ist es enorm wichtig, dass man bei seiner Krankenkasse auf Hilfsbereitschaft und Verständnis trifft. Aber auch bei Kontakten zu anderen Belangen, etwa bei der Bestellung einer neuen elektronischen Gesundheitskarte oder bei Fragen zu der Erstattung von Präventionsleistungen, erwarten Versicherte schnelle und unbürokratische Lösungen. Die Salus BKK sieht in einer optimalen Beratung einen wesentlichen Grund für zufriedene Versicherte. Daher kümmern sich über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Montag bis Samstag verlässlich um die Anliegen der Versicherten. Rund 90 % aller Kundenanfragen werden taggleich und fallabschließend bearbeitet. Dies beruht nicht zuletzt auf den vorteilhaften, mittelständischen Strukturen der Salus BKK mit kurzen Abstimmungs- und Entscheidungswegen. Sollte es dennoch einmal Grund für Beschwerden geben, nehmen wir diese sehr ernst und setzen konstruktive Verbesserungsvorschläge konsequent um. Um uns stetig weiter zu entwickeln, kümmerten sich 2016 unsere Mitarbeiter um 1.506 Sorgen, Wünsche und Anregungen von Versicherten, Arbeitgebern und Partnern.

Jederzeit gut beraten

Bei der persönlichen Beratung setzt die Salus BKK auf qualifizierte und kompetente Mitarbeiter. So kümmern sich neben Sozialversicherungsfachangestellten unter anderem Ernährungs- und Bewegungsexperten, Beratungsärzte und Krankenschwestern um die unterschiedlichsten Versichertenanliegen. Daher landen Versicherte bei einer telefonischen Anfrage nicht in einem anonymen Callcenter, sondern bei ausgebildetem Fachpersonal. Besonders hervorzuheben ist die gute telefonische Erreichbarkeit. Diese liegt trotz gestiegenem Telefonaufkommen bei nahezu 100 %. Aber auch persönlich vor Ort in einem unserer Service-Center können Versicherte sich informieren. Seit September 2016

gilt das auch für unsere Versicherten in Lübeck. Aufgrund der wachsenden Nachfrage hat die Salus BKK hier ein weiteres Service-Center eröffnet. Veränderungen gab es auch in Rostock. Um unseren Kunden eine noch bessere Beratungsqualität anbieten zu können, ist die Salus BKK in neue Räumlichkeiten umgezogen.

Ein weiteres Service-Plus ist das Salus Gesundheitstelefon, über welches Versicherte kostenfrei rund um die Uhr ihre individuellen Fragen an medizinisches Fachpersonal richten und sich Facharzttermine vermitteln lassen können. Dieser Service wurde im Berichtsjahr fast 3.000-mal in Anspruch genommen.

Top-Bewertung bei der Kundenzufriedenheit

Die Salus BKK stellt sich jährlich der kritischen Bewertung ihrer Service- und Beratungskompetenz. Hierzu führt das Marktforschungsinstitut M+M Management und Marketing Consulting GmbH jedes Jahr im Auftrag der Salus BKK eine Kundenzufriedenheitsstudie durch. Im April 2017 erzielte die Salus BKK hier mit der Gesamtnote „gut“ (1,62) zum wiederholten Mal ein ausgezeichnetes Ergebnis und konnte erneut eine Vielzahl namhafter Mitbewerber hinter sich lassen. Mit dieser jüngsten Befragung konnte die gute Note aus dem Jahr 2016 von 1,74 noch einmal verbessert werden. 96 % der Befragten sind mit der Salus BKK zufrieden bzw. sehr zufrieden und 82 % sind bereit, uns im Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis weiterzuempfehlen. Die guten Ergebnisse sind für unser Haus Motivation und Herausforderung zugleich auch zukünftig unsere Versicherten optimal zu beraten.



Erfolg durch Wachstum

Die Salus BKK ist im Jahr 2016 um insgesamt 12.719 Mitglieder (14.279 Versicherte) gewachsen. Dies entspricht einer Wachstumsquote von über 11 %. Im Dezember wurde mit einer Zahl von 170.672 Versicherten auch erstmals die Schwelle von 170.000 Versicherten überschritten. Damit zählt die Salus BKK zu den klaren Gewinnern im Wettbewerb der gesetzlichen Krankenkassen.

Zum Jahresbeginn 2016 haben wieder einige Mitbewerber Leistungen fast heimlich gekürzt. Zudem kommt hinzu, dass Versicherte bei vielen Konkurrenten Zusatzleistungen, die zuvor uneingeschränkt zur Verfügung standen, nur noch im Rahmen der Bonusmodelle in Anspruch nehmen konnten. Diese Entwicklung gab es bei der Salus BKK nicht. Wir schätzen es, klare und transparente Vorteile anzubieten.

So haben wir uns dazu entschieden, auch im Jahr 2016 unsere Rücklagen dafür zu verwenden, unseren Kunden auch in finanziell anspruchsvollen Zeiten einen sehr attraktiven Beitragssatz anzubieten. Mit 15,3 % (inklusive Zusatzbeitrag von 0,7 %) ist die Salus BKK daher auch 2016 bundesweit eine der günstigsten Krankenkassen am Markt. Hinzu kommt, dass die Salus BKK entgegen des Branchentrends alle ihre Satzungsleistungen beibehalten und diese zu Beginn 2017 sogar erweitert hat. Damit befindet sich die Salus BKK in einer optimalen Ausgangslage im Wettbewerb um Neukunden.

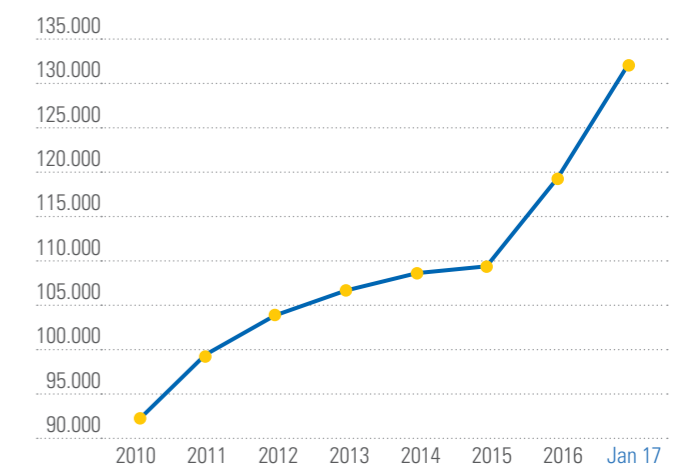
Das ganze Jahr über konnte die Salus BKK neue Mitglieder und Versicherte für sich gewinnen. Dabei sticht der April mit knapp 3.000 neuen Mitgliedern besonders hervor. Das hängt vor allem mit dem Sonderkündigungsrecht und unserem günstigeren Zusatzbeitragssatz zusammen. Da unsere Versicherten aus allen Alters- und Berufsschichten kommen, hatten wir auch im Jahr 2016 eine gesunde Versichertenstruktur: Mehr als die Hälfte der Versicherten sind unter 40 Jahre alt und Beschäftigte. Dazu kommen noch Rentner, Freiwillige Versicherte und Familienangehörige.

Starke Partnerschaft

Seit über 15 Jahren arbeitet die Salus BKK erfolgreich mit Vertriebspartnern zusammen. Diese waren auch 2016 eine wichtige Säule unseres Erfolgs und hatten einen bedeutenden Anteil am hervorragenden Mitgliederwachstum.

Vertriebspartner der Salus BKK profitieren von einer individuellen, persönlichen Betreuung im Außendienst und einer konsequenten Unterstützung der Mitarbeiter der Salus BKK bei Vertriebsaktivitäten. So nahmen auch 2016 im gesamten Bundesgebiet wieder über 1.200 Partner an den Seminarreihen teil. Für interessierte Vertriebspartner wurden zusätzlich das ganze Jahr über Webinare angeboten. Rund 700 Vertriebspartner nutzten diese Angebote, um sich über aktuelle Themen aus der gesetzlichen Kranken- und Sozialversicherung zu informieren.

Mitgliederentwicklung



Im Jahr 2016 konnten über 12.000 neue Mitglieder bei der Salus BKK begrüßt werden.



Bilanzen

Fortschritt durch Transparenz

Seit über 120 Jahren zeichnet sich die Salus BKK dadurch aus, dass Beiträge ausschließlich zum Wohle der Versicherten verwendet werden. Dank der schlanken Verwaltungsstruktur bedeutet das für unsere Versicherten ein Mehr an Leistungen und besten Service. Dafür engagieren sich Verwaltungsrat und Vorstand sowie die mehr als 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebskrankenkasse.

Salus BKK setzt positive Entwicklung 2016 fort

Die Salus BKK steht für Leistungs- und Servicestärke, eine solide und nachhaltige Haushaltsführung sowie eine seriöse und transparente Kommunikation mit Versicherten, Arbeitgebern und Geschäftspartnern. Daher veröffentlichen wir unsere jährlichen Ge-

schäftszahlen auch auf unserer Homepage. Die nachfolgenden Kennzahlen beinhalten für das Geschäftsjahr 2016 alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Daten zur Mitglieder- und Versichertenentwicklung, den Einnahmen und Ausgaben sowie der Vermögens-

rechnung. Zudem geben wir einen Einblick in die Zahlen der Pflegekasse der Salus BKK.

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

In einem verschärften Wettbewerbsumfeld ist es der Salus BKK 2016 gelungen mit einem günstigen Beitragssatz und einem attraktiven Leistungskatalog das Mitgliederwachstum konstant auszubauen. Unter dem

Strich haben sich über 12.000 neue Mitglieder für die mittelständische Betriebskrankenkasse entschieden. Dies entspricht einem Zuwachs von 11,14 % zum Vorjahr. Besonders erfreulich ist der überdurchschnittliche

Anteil an Pflichtversicherten und freiwilligen Mitgliedern, der erneut gestärkt wurde und die nachhaltig solide Versichertenstruktur der Salus BKK unterstreicht.

Mitgliederbestand nach Statistik KM1J	2015	2016	+/-	Veränderung in %
Pflichtmitglieder	87.190	96.486	+ 9.296	+ 10,66
Freiwillige Mitglieder	9.843	11.437	+ 1.594	+ 16,19
Rentner	17.111	18.940	+ 1.829	+ 10,69
Mitglieder gesamt	114.144	126.863	+ 12.719	+ 11,14
Familienangehörige	35.353	36.913	+ 1.560	+ 4,41
Versicherte gesamt	149.497	163.776	+ 14.279	+ 9,55



Strategische Abschmelzung von Rücklagen

Auch im Jahr 2016 haben wir uns dazu entschieden, unsere Rücklagen für einen günstigen Beitragssatz zu verwenden. Mit 15,3% war dieser deutlich attraktiver als der der meisten anderen Kassen. Die Salus BKK hat auch im Jahr 2016 bewusst

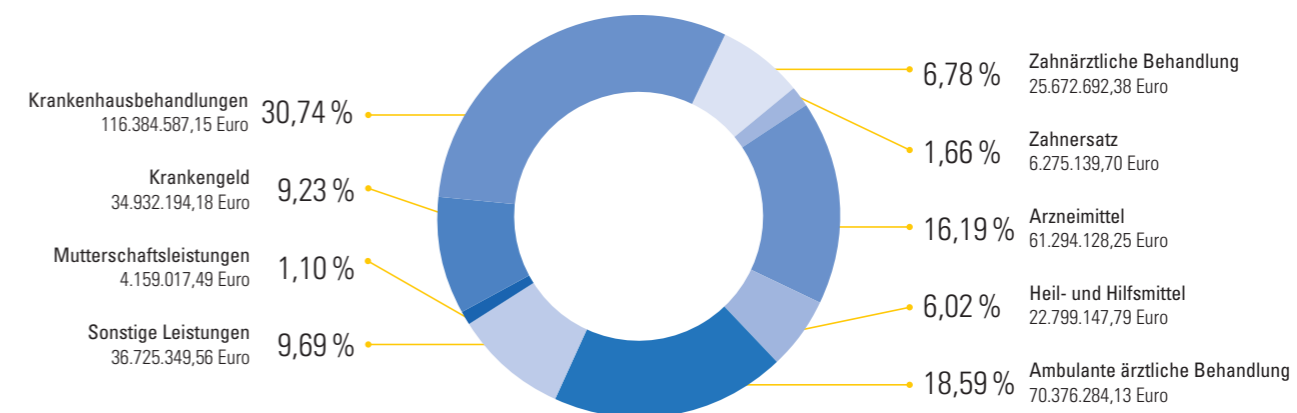
Vermögen abgeschmolzen und rund 6,2 Mio. Euro mehr ausgegeben, als sie einnahm. Insbesondere die Verwaltungskosten unterstreichen aber das umsichtige Wirtschaften der Salus BKK. Hier sanken die Kosten je Versicherten um 4,4% gegenüber 2015.

Einnahmen 2016	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	370.171.844,01	2.260,23
Mittel aus dem Zusatzbeitragssatz	21.295.065,44	130,03
Sonstige Einnahmen	2.921.915,59	17,84
Gesamt	394.388.825,04	2.408,10

Ausgaben 2016	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Leistungsausgaben insgesamt	378.618.540,63	2.311,81
Verwaltungsausgaben	20.158.193,21	123,08
Sonstige Ausgaben	1.806.349,69	11,03
Gesamt	400.583.083,53	2.445,92

Verteilung der Leistungsausgaben 2016

1. Prozentuale Übersicht



2. Detailübersicht nach Statistik KJ1

Leistungsausgaben 2016	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR	Veränderung zum Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	70.376.284,13	429,71	+3,79
Zahnärztliche Behandlung	25.672.692,38	156,75	+1,57
Zahnersatz	6.275.139,70	38,32	-3,17
Arzneimittel	61.294.128,25	374,26	+1,02
Hilfsmittel	11.572.848,02	70,66	+3,89
Heilmittel	11.226.299,77	68,55	+6,54
Krankenhausbehandlung	116.384.587,15	710,63	+2,53
Krankengeld	34.932.194,18	213,29	+3,46
Fahrtkosten	7.222.921,38	44,10	+3,95
Vorsorge- und Rehaleistungen	5.565.012,18	33,98	+1,64
Schutzimpfungen	3.130.891,03	19,12	-1,87
Früherkennungsmaßnahmen	5.851.531,70	35,73	+4,90
Schwangerschafts- und Mutterschaftsleistungen	4.159.017,49	25,39	+5,10
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	3.936.213,63	24,03	+0,72
Dialyse	2.344.916,54	14,32	+6,99
Sonstige Leistungsausgaben	8.673.863,10	52,96	+1,89
Gesamt	378.618.540,63	2.311,81	+2,62
Prävention als Davonposition	16.143.302,96	98,57	+3,98



Vermögenswerte der Salus BKK

Trotz des subventionierten Beitragssatzes weist die Salus BKK zum Ende des Berichtsjahres 2016 noch ein Vermögen von knapp 45 Mio. Euro aus. Das macht rund 270 Euro je Versichertem.

Neben dem günstigen Beitragssatz hat die Salus BKK sich zudem dazu entschlossen, für 2016 und darüber hinaus alle satzungsbasierten Zusatzleistungen in vollem Umfang beizubehalten.

Diese strategische Entscheidung unterstreicht einmal mehr die positive finanzielle Ausstattung und das langjährige umsichtige Wirtschaften der Salus Betriebskrankenkasse.

Vermögen 2016	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Betriebsmittel	10.622.836,20	64,86
Rücklage	33.132.000,00	202,30
Verwaltungsvermögen	747.203,39	4,56
Gesamt	44.502.039,59	271,72

Erfolgsrechnung der Salus BKK Pflegekasse

Die Pflegekasse der Salus BKK erzielte 2016 einen Überschuss von mehr als 1 Mio. Euro. Die Gesamteinnahmen von 71,6 Mio. Euro stehen den Ausgaben von rund 70,3 Mio. Euro gegen-

über. Beide Positionen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 7% an. Auf Ausgabenseite zeigt sich, dass sich die Leistungsausgaben im Bereich der Pflege 2016 im Vergleich

zum Vorjahr um 2 Mio. Euro auf insgesamt 15,3 Mio. Euro erhöht haben. Der Löwenanteil von 52,9 Mio. der Gesamtausgaben floss in den Liquiditätsausgleich.

Jahresergebnis 2016

Gesamt in EUR

Einnahmen	
Beitragseinnahmen	71.581.304,25
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	35.081,76
Einnahmen gesamt	71.616.386,01
Ausgaben gesamt	70.309.884,40
Ergebnis	1.306.501,61

Ausgaben 2016

Gesamt in EUR

Leistungsausgaben	
Pflegegeld (inkl. Kombinationsleistung)	5.249.736,50
Pflegesachleistung (inkl. Kombinationsleistung)	1.607.949,57
Vollstationäre Pflege	4.740.868,66
Beitragszahlungen für Pflegepersonen	622.327,88
Sonstige Leistungsausgaben	3.069.558,30
Leistungsausgaben gesamt	15.290.440,91
Verwaltungskostenpauschale / Zahlungen an den Medizinischen Dienst	2.142.186,21
Zahlung an den Ausgleichfonds und sonstige Ausgaben	52.877.257,28
Ausgaben gesamt	70.309.884,40

Jahresrechnung 2016 uneingeschränkt bestätigt

Die ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Koblenz, hat der Salus BKK einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk auf die Jahresrechnung 2016 für die Bereiche Kranken- und Pflegeversicherung ausgestellt.

Salus BKK
Hauptverwaltung
Siemensstraße 5a
63263 Neu-Isenburg

Kostenfreies Kundentelefon
0800 22 13 222

www.salus-bkk.de

Unabhängige Tests belegen:

Die Salus BKK hält, was sie verspricht. Ob Beratungskompetenz oder Erreichbarkeit:
Mit ihrer Servicequalität belegt die Salus BKK immer wieder Spitzenplätze.

Mehr Informationen zu allen Testergebnissen unter:
www.salus-bkk.de/auszeichnung

